



**TYPISCH  
DEUTSCH?**



**GOETHE  
INSTITUT**  
Sprache. Kultur. Deutschland.

# TYPISCH DEUTSCH?



A

## Deutschland

**Ländernamen:** Bundesrepublik Deutschland  
**Klima:** gemäßigt  
**Lage:** Mitteleuropa  
**Nachbarnländer:** Dänemark, Polen, Tschechische Republik, Österreich, Schweiz, Luxemburg, Belgien, Niederlande, Frankreich  
**Größe:** 357.050 Quadratkilometer, Ausdehnung von Norden nach Süden 876 Kilometer, von Westen nach Osten 640 Kilometer  
**Hauptstadt:** Berlin (3,5 Millionen Einwohner)  
**Bevölkerung:** 81,8 Millionen Einwohner; davon 16,4 Millionen mit Migrationshintergrund\* (Statistisches Bundesamt 2015)  
**Landessprache:** Deutsch  
**Religion:** evangelisch (28,9% der Bevölkerung); katholisch (29,9%); Muslime (2,6%); 101.300 Angehörige jüdischer Gemeinden u. a. (Stand: 2013)  
**Nationalfeiertag:** 3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit (seit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten im Jahr 1990)  
**Staatsform:** föderaler Bundesstaat mit 16 Bundesländern

\* **Menschen mit Migrationshintergrund:** Diese Menschen haben entweder einen ausländischen Pass und leben in Deutschland oder sie sind Deutsche und ihre Familien sind früher aus einem anderen Land nach Deutschland gekommen.

B

## Was ist typisch deutsch? Klischees\* über Deutschland

Klischees gibt es über fast jede Nationalität oder Kultur. Im Ausland gelten die Deutschen zum Beispiel oft als pünktlich, gut organisiert, ordentlich und genau. Dem Klischee zufolge lieben sie ihr Auto über alles, fahren mit 180 km/h auf der Autobahn, essen Schweinshaxe mit Sauerkraut und trinken dazu literweise Bier.

Klischees müssen nicht unbedingt wahr sein. Typisch für ein Klischee ist, dass es meistens einen wahren Hintergrund hat, aber sehr stark vereinfacht. Die meisten deutschen Familien essen ohne Zweifel öfter Pasta als Haxe mit Sauerkraut. Diese Art von Essen gibt es vor allem im Biergarten und auf dem Oktoberfest. Und während die Touristen Haxe und Sauerkraut bestellen, gehen die Deutschen, vor allem in den Großstädten, lieber in asiatische Restaurants, essen vegetarische Burger oder einen türkischen Döner. Die Dinge ändern sich, doch die Klischees in den Köpfen bleiben. Sie ändern sich nur langsam, viel langsamer als die Welt. Und die ist sowieso viel bunter und vielschichtiger als jedes Klischee.

Lesetipp: Meet the Germans:  
[goethe.de/meetthegermans](http://goethe.de/meetthegermans)

\* **das Klischee, die Klischees:** ein Vorurteil; eine pauschale Aussage über jemanden/etwas

SPARSAM  
 PERFEKTIONIST  
 DISTANZIERT  
 UMWELTBEWUSST  
 HILFSBEREIT  
 PÜNKTLICH  
 BIER  
 DISZIPLINIERT  
 BRATWURST  
**TYPISCH DEUTSCH**  
 GUT ORGANISIERT  
 TIERLIEB  
 FUSSBALL  
 GENAU  
 HUMORLOS  
 GRÜNDLICH  
 MÜLLTRENNUNG  
 SCHNELLE AUTOS  
 FLEISSIG

C

## Wie gut kennen Sie Deutschland wirklich?

Testen Sie Ihr Wissen.  
 Sind diese Aussagen richtig oder falsch?

- Das liebste Getränk der Deutschen ist Bier.  richtig  falsch
- Die Deutschen essen am liebsten Kartoffeln.  richtig  falsch
- Die meisten Deutschen, die in einem Verein Sport treiben, spielen Fußball.  richtig  falsch
- Die Deutschen sorgen sich um die Umwelt. Sie machen nur wenig Müll.  richtig  falsch
- München ist nach Berlin die zweitgrößte Stadt in Deutschland.  richtig  falsch



D

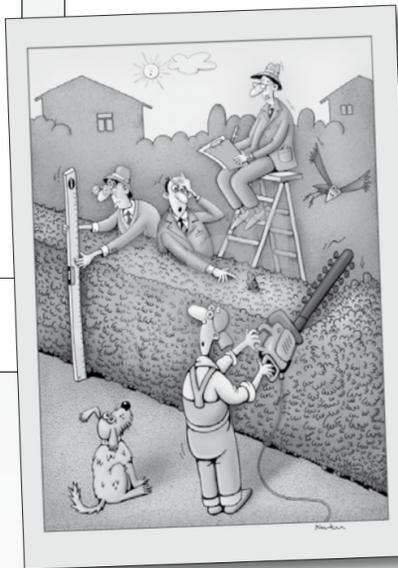
## Streng regulierte Schnäppchenjagd\*

Sehr billig wird Ihr Deutschlandaufenthalt, wenn Sie Samstagnachmittag ein-treffen und Ihre Weiterreise für Montagmorgen planen. Dann kommen Sie nämlich überhaupt nicht in Versuchung, Geld für Geschenke oder Souvenirs auszugeben, denn alle Geschäfte sind in dieser Zeit geschlossen. Gespenstisch leer und ruhig sind die Innenstädte, nur ein paar Passanten ziehen wie ver-sprenkte Nomaden durch die Fußgängerzonen und starren auf die so nahen und doch so unerreichbaren Auslagen. Schaufensterbummel nennen die Deutschen diesen unbefriedigenden Zeitvertreib. Früher frönten sie ihm, weil sie kein Geld hatten, heute, weil ihnen niemand ihr Geld abnehmen möchte, wenn sie Zeit und Lust dazu hätten. (...) So enttäuschend die traurige Shopping-Erfahrung für Sie auch sein mag, Sie haben etwas daraus gelernt: Auch für das Einkaufen gilt in Deutschland, dass Sie mit Impulsivität und Spontaneität rasch an Grenzen stoßen. Shopping will geplant sein, denn in der Bundesrepublik ist genau ge-regelt, wann Sie einkaufen dürfen und wann nicht.

Aus: Wolfgang Koydl, *Gebrauchsanweisung für Deutschland*, München 2010, S. 80 und 81

In Deutschland sind die Ladenöffnungszeiten gesetzlich geregelt. Einheitlich sind sie allerdings nicht: Jedes Bundesland hat seine eigenen Vorschriften, wie lange Läden zum Beispiel samstags geöffnet sein dürfen. Doch überall gilt: An Sonntagen und Feiertagen müssen sie geschlossen bleiben – bis auf die, die sich in Bahnhöfen oder an Flughäfen befinden. Dafür setzen sich Gewerkschaften, aber auch die Kirchen ein. Denn so sollen die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geschützt werden und arbeitsfreie Tage für sie erhalten bleiben.

\* **streng reguliert:** stark geregelt  
 \* **die Schnäppchenjagd:** eine Einkaufstour mit dem Ziel, möglichst billige Waren zu finden und zu kaufen



## Lösungen

1 falsch: Zwar trinken die Deutschen viel Bier, aber noch mehr Kaffee. Im Jahr 2014 hat jeder Deutsche im Durchschnitt rund 100 Liter Bier und rund 150 Liter Kaffee getrunken. 2 falsch: Die Deutschen essen immer weniger Kartoffeln. Im Jahr 2000 hat jeder Deutsche noch im Durchschnitt 70 Kilogramm gegessen, 2014 waren es nur noch 57 Kilogramm. Viel mehr als Kartoffeln essen die Deutschen Brot, rund 80 Kilogramm pro Jahr und Person. 94 Prozent der Deutschen essen täglich Brot, die meisten davon zum Frühstück und zum Abendessen. 3 richtig: Von den rund 28 Millionen Deutschen, die in einem Verein Sport treiben, ist rund ein Viertel Mitglied im Deutschen Fußball-Bund. Das macht Fußball bei Weitem zum beliebtesten Vereinssportart. 4 falsch: Erstaunlich, aber wahr: Die Deutschen produzierten 2013 so viel Müll wie nie zuvor und lagern mit 617 Kilogramm je Einwohner über dem Durchschnitt der Europäischen Union von rund 481 Kilogramm je Einwohner. Grund dafür sind Verpackungen wie Kartons aus dem Internet-Versandhandel und Kaffeebecher zum Wegwerfen. Höhere Werte gab es nur in Zypern (624 Kilogramm), Luxemburg (653 Kilogramm) und Däne-mark (747 Kilogramm). 5 falsch: München ist vielleicht durch das Oktoberfest und den FC Bayern München bekannter als Hamburg, aber Hamburg ist mit 1,7 Millionen Einwohnern größer als München (1,4 Millionen Einwohner).



\* **mickrig:** sehr klein, wenig oder unbedeutend



ARBEITSBLATT zu **TYPISCH DEUTSCH?**

## Text A: Deutschland

### A1 Was weißt du über Deutschland? Ordne die Zahlen zu.

640	16,4	357.050	3,5	81,8	16	876	9	1990
-----	------	---------	-----	------	----	-----	---	------

**Ländersname:** Bundesrepublik Deutschland

**Klima:** gemäßigt

**Lage:** Mitteleuropa

**Nachbarländer:** \_\_\_\_\_

**Größe:** \_\_\_\_\_ Quadratkilometer, Ausdehnung von Norden nach Süden  
\_\_\_\_\_ Kilometer, von Westen nach Osten \_\_\_\_\_  
Kilometer

**Hauptstadt:** Berlin (\_\_\_\_\_ Millionen Einwohner)

**Bevölkerung:** \_\_\_\_\_ Millionen Einwohner; davon \_\_\_\_\_  
Millionen mit Migrationshintergrund (Statistisches Bundesamt 2015)

**Landessprache:** Deutsch

**Religion:** evangelisch (28,9% der Bevölkerung); katholisch (29,9%); Muslime (2,6%);  
101.300 Angehörige jüdischer Gemeinden u.a. (Stand: 2013)

**Nationalfeiertag:** 3. Oktober, Tag der Deutschen Einheit (seit der Wiedervereinigung  
der beiden deutschen Staaten im Jahr \_\_\_\_\_)

**Staatsform:** Föderaler Bundesstaat mit \_\_\_\_\_ Bundesländern

### A2 Wie heißen die Nachbarländer von Deutschland?

---

---

---

---



ARBEITSBLATT zu **TYPISCH DEUTSCH?**

## Text B: Typisch deutsch? – Klischees über Deutschland

### B1 Lies den ersten Abschnitt. Welche Klischees über Deutsche findest du?

Klischees gibt es über fast jede Nationalität oder Kultur. Im Ausland gelten die Deutschen zum Beispiel oft als pünktlich, gut organisiert, ordentlich und genau. Dem Klischee zufolge lieben sie ihr Auto über alles, fahren mit 180 km/h auf der Autobahn, essen Schweinshaxe mit Sauerkraut und trinken dazu literweise Bier.

### B2 Lies nun den ganzen Text und ergänze die Tabelle.

Klischees müssen nicht unbedingt wahr sein. Typisch für ein Klischee ist, dass es meistens einen wahren Hintergrund hat, aber sehr stark vereinfacht. Die meisten deutschen Familien essen ohne Zweifel öfter Pasta als Haxe mit Sauerkraut. Diese Art von Essen gibt es vor allem im Biergarten und auf dem Oktoberfest. Und während die Touristen Haxe und Sauerkraut bestellen, gehen die Deutschen, vor allem in den Großstädten, lieber in asiatische Restaurants, essen vegetarische Burger und einen türkischen Döner. Die Dinge ändern sich, doch die Klischees in den Köpfen bleiben. Sie ändern sich nur langsam, viel langsamer als die Welt. Und die ist sowieso viel bunter und vielschichtiger als jedes Klischee.

Was gilt als typisch deutsches Essen?	Was essen Deutsche in Großstädten gern?

## Text C: Wie gut kennst du Deutschland wirklich?

### C1 Teste dein Wissen. Sind diese Aussagen richtig (r) oder falsch (f)?

- |   | r                        | f                        |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. Das Lieblingsgetränk der Deutschen ist Bier.                               | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die Deutschen essen am liebsten Kartoffeln.                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Die meisten Deutschen, die in einem Verein Sport treiben, spielen Fußball. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Deutschen sorgen sich um die Umwelt. Sie machen nur wenig Müll.        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. München ist nach Berlin die zweitgrößte Stadt in Deutschland.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

### C2 Vergleiche mit den Lösungen. Welche Lösung überrascht dich am meisten?



ARBEITSBLATT zu **TYPISCH DEUTSCH?**

**Text D: Streng regulierte Schnäppchenjagd**

**D1 Welcher Titel passt? Lies den Text und kreuze an.**

- Shoppingparadies Deutschland       Des Deutschen liebstes Hobby  
 Streng regulierte Schnäppchenjagd       Kein Geld zum Shoppen

- 1** E Sehr billig wird Ihr Deutschlandaufenthalt, wenn Sie am Samstagnachmittag eintreffen und Ihre Weiterreise für Montagmorgen planen.
- 2** \_\_ Dann kommen Sie nämlich überhaupt nicht in Versuchung, Geld für Geschenke oder Souvenirs auszugeben, denn alle Geschäfte sind in dieser Zeit geschlossen.
- 3** \_\_ Gespenstisch leer und ruhig sind die Innenstädte, nur ein paar Passanten ziehen wie versprengte Nomaden durch die Fußgängerzonen und starren auf die so nahen und doch so unerreichbaren Auslagen. Schaufensterbummel nennen die Deutschen diesen unbefriedigenden Zeitvertreib.
- 4** \_\_ Früher frönten sie ihm, weil sie kein Geld hatten, heute, weil ihnen niemand ihr Geld abnehmen möchte, wenn sie Zeit und Lust dazu hätten. (...)
- 5** \_\_ So enttäuschend die traurige Shopping-Erfahrung für Sie auch sein mag, Sie haben etwas daraus gelernt: Auch für das Einkaufen gilt in Deutschland, dass Sie mit Impulsivität und Spontaneität rasch an Grenzen stoßen. Shopping will geplant sein, denn in der Bundesrepublik ist genau geregelt, wann Sie einkaufen dürfen und wann nicht.

**D2 Was passt? Lies die Sätze A-E und ordne sie den Textabschnitten 1-5 zu.**

**A** Nur wenige Fußgänger bummeln durch die ausgestorbene Stadt und schauen sich die Waren in den Schaufenstern an.

**B** Daraus lernt der enttäuschte Tourist: In Deutschland kann man nicht spontan shoppen gehen. Man muss sich genau überlegen wann, denn die Öffnungszeiten sind gesetzlich vorgeschrieben.

**C** Es ist unmöglich, dann Geschenke einzukaufen, weil die Läden geschlossen sind.

**D** Früher hat man das gemacht, wenn man nicht genug Geld hatte, um etwas zu kaufen. Heute macht man einen Schaufensterbummel, weil die Geschäfte geschlossen sind und man nicht hineingehen kann.

**E** Ein Wochenende in Deutschland ist nicht teuer.

**D3 Lies den Forumsbeitrag und schreib einen Kommentar.**

jolo2011: Hi Leute! Ich komme aus den USA und studiere seit drei Monaten in Deutschland. Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ich habe mich immer noch nicht an diese verrückten Öffnungszeiten hier gewöhnt. Immer, wenn mir am Wochenende einfällt, dass ich ja noch einkaufen muss, sind die Läden geschlossen. Das ist doch eine total blödsinnige Regelung, oder? Wie denkt ihr darüber?

*Meiner Ansicht nach ... / Ich sehe das genauso wie ... / Ich sehe das anders als ... / Mir ist ... wichtig. / Mir ist auf jeden Fall wichtig, dass ... / ... spielt bei mir (k)eine große Rolle.*

## MENSCHEN IN DEUTSCHLAND TYPISCH DEUTSCH? Lehrerhandreichung



### Abkürzungen

**LK:** Lehrkraft  
**L:** Lernende  
**UE:** Unterrichtseinheit  
**AB:** Arbeitsblatt  
**PL:** Plenum  
**EA:** Einzelarbeit  
**PA:** Partnerarbeit  
**GA:** Gruppenarbeit



## Lehrerhandreichung zu TYPISCH DEUTSCH?

### Die Texte im Überblick:

- Text A: Deutschland (ab A2)  
Text B: Was ist typisch deutsch? Klischees über Deutschland (A2)  
Text C: Wie gut kennen Sie Deutschland wirklich? (A2)  
Text D: Streng regulierte Schnäppchenjagd (B2)

### Einstieg ins Thema: Bild, Wortwolke

<b>Niveau:</b>	<b>ab A2</b> (kann entsprechend angepasst werden)
<b>Zeit:</b>	ca. 20 Minuten
<b>Lernziel:</b>	Die L kennen Klischees über Deutschland und die Deutschen.

### Wörter und Ausdrücke in der Wortwolke

r Perfektionist, -en	sparsam	gut organisiert
r Fußball (hier: nur Sg.)	distanziert	tierlieb
e Kartoffel, -n	umweltbewusst	genau
s Bier, -e	fleißig	humorlos
e Bratwurst, -"e	hilfsbereit	gründlich
s Auto, -s	pünktlich	
e Mülltrennung (nur Sg.)	diszipliniert	

1. PL: Die LK zeigt das Bild und fragt die L, ob sie schon einmal einen Gartenzweig gesehen haben, wozu Gartenzweige dienen und wo man sie finden kann.  
*Gartenzweige sieht man manchmal als Dekoration in deutschen Vorgärten, meist in kleineren Ortschaften. Sie werden häufig als „typisch deutsch“ angesehen.*

2. GA: Die L überlegen gemeinsam, was sie mit Deutschland und den Deutschen verbinden und notieren Begriffe, z.B. Eigenschaften, Produkte, Lebensmittel usw.

3. GA: Die L erstellen Plakate mit eigenen Wortwolken zum Thema und hängen diese im Klassenraum auf.

**Digitale Variante:** Die L erstellen am Computer oder mit mobilen Endgeräten eine digitale Wortwolke, z.B. mithilfe von [wordle.net](http://wordle.net). Sie laden sie beispielsweise auf eine Lernplattform hoch oder projizieren sie an die Tafel.

4. PL: Die LK zeigt die Wortwolke auf dem Textblatt über den Beamer. Die L vergleichen sie mit der eigenen Wortwolke. Die LK fordert die L auf zu reflektieren, woher ihre Informationen stammen.

*Welche Begriffe habt ihr auch genannt? Welche fehlen? Woher kommen eure Informationen? Habt ihr das selbst gesehen oder erlebt? Habt ihr das irgendwo gelesen oder von anderen gehört?*

### zur Vertiefung:

GA: Die L erstellen eine Wortwolke für ihr eigenes Land – eventuell aus der Sicht eines Nachbarlandes – und reflektieren, wie sie selbst und andere ihr Land wahrnehmen.

**Hinweis:** Es bietet sich an, im Anschluss an diesen Einstieg mit Text B weiterzumachen, weil er thematisch an dieser Stelle besser passt als Text A.

## Text A: Deutschland

<b>Niveau:</b>	<b>ab A2</b>
<b>Zeit:</b>	20 Minuten
<b>Materialien:</b>	Kopien des Arbeitsblatts (Seite 1)
<b>Lernziele:</b>	Die L <ul style="list-style-type: none"><li>• vertiefen ihr Vorwissen über Deutschland.</li><li>• kennen Fakten über Deutschland.</li></ul>

### Wichtige Wörter und Ausdrücke

s Klima (nur Sg.)	gemäßigt	Menschen mit
e Lage (hier nur Sg.)	evangelisch	Migrationshintergrund
r Quadratkilometer, -	katholisch	
e Ausdehnung, -en	muslimisch	
e Bevölkerung, -en	jüdisch	
e Religion, -en	föderal	
r/e Angehörige, -n		
e Gemeinde, -n		
r Muslim, -e		
r Nationalfeiertag, -e		

### Hinweis:

In dem Text geht es ausschließlich um Fakten. Er hat nicht direkt etwas mit dem Thema „Typisch deutsch?“ zu tun und kann deshalb unabhängig davon eingesetzt werden.

### zu A1-A2:

1. PA: Die LK verteilt das AB 1 und die L bearbeiten die Aufgaben. Die LK kann als Hilfen den Link aus dem Infokasten oder eine Seite im Lehrbuch zur Verfügung stellen.

*Lösung: vgl. Text A.*

### INFO:

[www.tatsachen-ueber-deutschland.de](http://www.tatsachen-ueber-deutschland.de)  
[www.youtube.de](http://www.youtube.de) > [Deutschland im Überblick - Nachbarstaaten](#)

2. PL: Die Ergebnisse werden verglichen. Die LK fragt, ob es Zahlen gibt, die die L überrascht haben.

### Hinweis:

Das AB kann auch als Wettbewerb in PA eingesetzt werden: Welche Partnergruppe hat alles richtig und ist am schnellsten fertig?

### Hausaufgabe:

Die L erstellen einen ähnlichen Text für ihr eigenes Land.

## Text B: Was ist typisch deutsch? – Klischees über Deutschland

## Text C: Wie gut kennen Sie Deutschland wirklich?

<b>Niveau:</b>	<b>A2</b>
<b>Zeit:</b>	1 UE
<b>Materialien:</b>	Kopien des Arbeitsblatts (Seite 2) und der Lösungen zu Text C
<b>Lernziele:</b>	Die L <ul style="list-style-type: none"><li>• können Klischees über Deutschland relativieren.</li><li>• kennen Fakten über Deutsche.</li></ul>

### Wichtige Wörter und Ausdrücke

s Klischee, -s	r Müll (nur Sg.)	vielschichtig
e Nationalität, -en	e Schweinshaxe, -n	bunt
e Kultur, -en	s Sauerkraut (nur Sg.)	gelten als (+ Adjektiv)
r Hintergrund, -"-e	e Pasta (nur Sg.)	dem ... zufolge
r Biergarten, -"-	r Döner, -	über alles
s Oktoberfest (nur Sg.)	wahr	literweise
e Welt, -en	vegetarisch	vereinfachen (+ Akk.)
e Umwelt (nur Sg.)	türkisch	ohne Zweifel

**Hinweis:** Text B und der Wissenstest C lassen sich sehr gut miteinander kombinieren.

### zum Einstieg:

1. PL: Die LK schreibt den Begriff *Klischee* an die Tafel und fragt nach der Bedeutung oder einem Synonym. Die L sammeln Klischees über andere Menschen oder Länder und nennen einige Beispiele.

2. GA: Die LK bittet die Gruppen, „typische Deutsche“ als Standbild darzustellen. Sie sollen „typische Eigenschaften“ zeigen, ohne sich zu bewegen und ohne zu sprechen.

3. PL: Anschließend präsentiert eine Gruppe ihr Standbild; die anderen L erklären, was sie sehen, und interpretieren das Standbild.

**zu B1:** EA/PL: Die LK verteilt das AB 2. Die L lesen den ersten Abschnitt, besprechen neuen Wortschatz und vergleichen mit ihren Standbildern.

**zu B2:** EA/PL: Die L lösen die Aufgabe und überlegen, ob für ihr Heimatland ähnliche Klischees existieren, die nicht unbedingt der Realität entsprechen, und woher diese stammen könnten.

**Hausaufgabe:** EA: Die L schreiben zu Hause einen kurzen Text über ihr eigenes Land nach dem Muster des ersten Textabschnitts.

**zu C1:** 1. EA: Der Test wird als Wettbewerb durchgeführt.

2. GA: Die LK teilt die Lösungen aus und lässt jede Gruppe eine Lösung vorlesen.

### zur Vertiefung:

[www.goethe.de/Deutschlandlabor](http://www.goethe.de/Deutschlandlabor) Eine landeskundliche Entdeckungsreise in 20 Videofolgen ab A2

[www.goethe.de/filmab](http://www.goethe.de/filmab) > Werbefilme im Unterricht > Unterwegs: Auto und Verkehr > Diese Deutschen (mit der entsprechenden Didaktisierung), auch als DVD erhältlich oder unter: [www.youtube.de](http://www.youtube.de) > Diese Deutschen - Lufthansa

[www.goethe.de](http://www.goethe.de) > Deutsche Sprache > kostenlos Deutsch üben > Deutsch am Arbeitsplatz > Typisch!?

## Text D: Streng regulierte Schnäppchenjagd

<b>Niveau:</b>	<b>B2</b>
<b>Zeit:</b>	1 UE
<b>Materialien:</b>	Kopien des Infotextes zu Text D und Kopien des Arbeitsblatts (Seite 3)
<b>Lernziele:</b>	Die L <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen die Ladenöffnungszeiten in Deutschland und wissen, dass sie gesetzlich geregelt sind.</li><li>• verstehen einen ironischen Text.</li><li>• können ihre Meinung in einem Forumsbeitrag äußern.</li></ul>

### Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Aufenthalt, -e	eintreffen	unerreichbar
r Passant, -en	starren	unbefriedigend
r Nomade, -n	frönen (+ Dat.)	
e Auslage, -n	gespenstisch	in Versuchung kommen
r Schaufensterbummel (nur Sg.)	versprengt	Geld ausgeben
r Zeitvertreib (nur Sg.)		an Grenzen stoßen

### zum Einstieg:

1. PL: Die LK beginnt mit einem freien Gespräch übers Einkaufen und Shoppen.  
*Wann haben Geschäfte in unserem Land geöffnet und wann in Deutschland? Was wisst ihr darüber? Ab wann? Bis wann? Wie ist es sonntags und an Feiertagen?*

2. Die LK teilt die Texte aus und die L lesen zuerst den Informationstext über die Ladenöffnungszeiten im Kasten und stellen sich gegenseitig Fragen zum Text.

### INFO:

Die genauen Ladenöffnungszeiten und Feiertage für jedes Bundesland finden Sie hier:  
[www.schnelle-online.info/Ladenoeffnungszeiten.html](http://www.schnelle-online.info/Ladenoeffnungszeiten.html)

### zu D1:

PL: Die LK verteilt das AB 3 und erklärt zuerst die Begriffe *Schnäppchenjagd* und *Schaufensterbummel*. Die L lösen die Aufgabe.  
*Lösung: Streng regulierte Schnäppchenjagd*

### zu D2:

1. EA: Die L bearbeiten die Aufgabe.  
*Lösung: 1E, 2C, 3A, 4D, 5B*

2. PL: LK und L analysieren den Text in Bezug auf die Ironie (Stil, Wortwahl).

3. PL: Die LK fragt die L: *Was meint ihr? Woher kommt der Verfasser / die Verfasserin? Für wen hat er/sie diesen Text geschrieben?*

### zu D3:

EA: Die L schreiben mithilfe der Redemittel einen Forumsbeitrag auf ein Blatt Papier. Dann tauschen sie ihre Texte aus und kommentieren ihre Beiträge gegenseitig.

**Digitale Variante:** Die L schreiben und kommentieren ihre Beiträge online, z.B. auf einer Lernplattform.

### Erweiterung:

Die L formulieren drei Shopping-Tipps für Touristen, die nach Deutschland reisen.